

Literatur

- CLARK, W.S. (1996): Die Unterscheidung des Rötelfalken (*Falco naumanni*) vom Turmfalken (*Falco tinnunculus*). *Limicola* 10: 57-78.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N., K. M. BAUER & E. BEZZEL (1971): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Band 4. AULA-Verlag, Wiesbaden.
- KLEINSCHMIDT, H. (1958): Raubvögel und Eulen der Heimat. 3. Auflage, Wittenberg.
- LESSOW, O. (1998): Juveniler Turmfalke (*Falco tinnunculus*) mit grauen Steuerfedern. *Limicola* 12: 85-86.
- KÖNIGSTEDT, D. & V. LIESKE (1998): Die Variabilität der Schwanzfärbung junger Turmfalken (*Falco tinnunculus*). *Limicola* 12: 265-267.

Anschriften der Verfasser

Stefan Kupko, Elisenstr. 5, 12169 Berlin
 Ludwig Schlottke, Nienkemperstr. 46c, 14167 Berlin
 Joachim Rinder, Hartmannsweiler Weg 3, 14167 Berlin

Beobachtungen zur Mauserdauer des Feldsperlings *Passer montanus* in Brandenburg¹⁾

von Claus Miera

Summary: Moulting duration in the Tree Sparrow.

Nine Tree Sparrows were in active moult of wing feathers in November. According to the literature moult should be finished by this time of the year.

Einleitung

Beim Vergleich gesammelter Mauserdaten des Feldsperlings, insbesondere zu deren Dauer, mit Angaben in der Literatur stellte ich keine völlige Übereinstimmung fest. So führt DECKERT (1968) in ihrer Feldsperlingsmonografie aus, dass man von spätestens Ende Oktober keine mausernden Vögel mehr findet. Nach KASPAREK (1981) endet die Mauser unter Bezugnahme auf Untersuchungen in Großbritannien ebenfalls Ende Oktober. NOSKOW et al. (1981) geben für das Leningrader Gebiet an, dass bis zum 20. Oktober 90 % der Vögel die postjuvenile Mauser abschließen, dass aber den ganzen November hindurch einzelne Vögel in den letzten Mauserstadien angetroffen werden können. Ein intensiv mausernder Vogel wurde dort noch am 6. Dezember 1966 gefangen. Ferner wurden im November im südöstlichen Ladogagebiet ziehende Feldsperlinge aus nördlicheren Gegenden mit noch nicht abgeschlossener Mauser registriert (NOSKOW & GAGINSKAJA 1990).

Zum Alter der Feldsperlinge beim Abschluss der postjuvenilen Mauser finden sich Angaben bei GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER (1997). Danach haben die Jungen der 3. Brut diese im Alter von 2 ½ Monaten abgeschlossen.

¹⁾ Ringfundmitteilung der Beringungszentrale Hiddensee Nr. 16/2001

Material und Methode

Bei der Beringung von Feldsperlingen in Wilmersdorf und Umgebung (Lkr. Uckermark) notierte ich unter anderem den Mauserzustand der gefangenen Vögel. Das erfolgte anfangs nur unregelmäßig, in den Jahren 2000 und 2001 aber bei allen gefangenen Vögeln. Da Mauserdaten bis Ende Oktober bekannt sind, wurde die Auswertung auf den Zeitraum danach begrenzt. Dabei kamen die in Tab. 1 ausgewiesenen Novemberfänge zur Auswertung.

Tab. 1: Fangergebnisse in den Novembermonaten 2000 und 2001 (in Klammern: erste Novemberhälfte). **Tab. 1:** *Numbers of Tree Sparrows caught in November 2000 and 2001 (in brackets: first half of November).*

Jahr	Erstfänge	Wiederfänge	Insgesamt
2000	40 (20)	10 (5)	50 (25)
2001	29 (20)	11 (7)	40 (27)

Im Rahmen eines speziellen Sperlingsprogramms wurden die Bruten genau dokumentiert und die nestjungen Feldsperlinge beringt. Dadurch war es möglich, das Alter der Wiederfänge, die als Nestlinge beringt wurden, annähernd genau zu bestimmen.

In die Auswertung einbezogen wurde auch ein von St. Fischer bei Linum gefangener Vogel.

Dank: Herrn St. Fischer danke ich für seine Kooperationsbereitschaft und die Überlassung der bisher spätesten bekannten Mauserdaten eines Feldsperlings in Brandenburg.

Ergebnisse

Die Ergebnisse sind in Tab. 2 zusammengestellt und erlauben folgende Aussagen:

1. Die Mauser der Feldsperlinge wird nicht, wie bisher angenommen, Ende Oktober beendet (DECKERT 1962, KASPAREK 1981), sondern findet noch im November statt, was bisher nur aus NW-Russland bekannt war. Bei 5 Vögeln, die nestjung beringt worden waren, ist das genaue Alter bekannt. Sie stammten alle aus dritten Bruten. Es kann deshalb angenommen werden, dass die anderen Fänglinge mit noch nicht abgeschlossener Mauser ebenfalls dieser Altersgruppe angehörten.
2. Die Mauser der Vögel aus Drittbruten wird nicht, wie bisher angenommen (GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1997), im Alter von 2½ Monaten beendet, sondern kann sich bis zum Alter von über 3½ Monaten hinziehen.

Tab. 2: November-Nachweise mausernder Feldsperlinge. **Tab. 2:** *Moult records of Tree Sparrows in November.*

Datum	Ring-Nr.	Alter (in Tagen)	Mauserbefund	Bemerkungen
13.11.1998			HS 9 + AS 6 im Wachstum	vom Sperber im Netz getötet
4.11.1999	VC85034	100	HS 8 + 9, 2 äußere SF im Wachstum	beringt: 6.8.1999
3.11.2000	VD12504	etwa 108	HS 9 im Wachstum	beringt: 26.7.2000
5.11.2000	VD12516	etwa 105	HS 9 im Wachstum	beringt: 29.07.2000
8.11.2000	VD12433		HS 9 + AS 5 im Wachstum	
2.11.2001	VD23988	89	HS 9 erscheint, HS 8 + AS 5 im Wachstum	beringt: 14.8.2001
13.11.2001	PB59422		HS 9, AS 5 + 6 im Wachstum (Abb. 1)	
15.11.2001	VD12601	etwa 101	AS 6 im Wachstum	beringt: 19.8.2001
19.11.2001	VB65838		rechts: AS 5 fehlt, AS 6 alt; links: AS 5 im Wachstum (1/4), AS 6 alt	Mitteilung von St. Fischer

Diskussion

Das vorliegende Material erscheint nicht sehr umfangreich, wenn man aber berücksichtigt, dass die in Tab. 1 angegebenen Fangzahlen Vögel aller Altersgruppen umfassen und der Anteil von Jungvögeln aus



Abb. 1: Mauserzustand des Flügels von Feldsperling PB59422 am 13.11.2001. HS 9 sowie AS 5+6 im Wachstum. Foto: C. Miera. **Fig. 1:** Wing of Tree Sparrow PB59422, 13.11.2001. Primary 9 and secondaries 5+6 growing.

der 3. Brut dabei relativ gering sein dürfte, so verdienen die mitgeteilten Beobachtungen doch Beachtung. Es ist auch zu berücksichtigen, dass hier keine Auswahl getroffen wurde, sondern, dass sich bis auf eine Ausnahme alle genau dokumentierten Wiederfänge aus Drittbruten in den Novembermonaten der Jahre 2000 und 2001 im Mauserzustand befanden. Erwähnenswert erscheint auch, dass der von St. Fischer mitgeteilte Mauserfund unter lediglich 6 Novemberfängen festgestellt wurde. Die Kenntnis des genauen Alters einiger Vögel erhöht den Aussagewert des Materials.

Die getroffenen Aussagen gelten für Brandenburg und nicht für ganz Europa. Die Mauser des Feldsperlings hat offensichtlich regionale Besonderheiten, was

durch das vorliegende Material und die Untersuchungen in NW-Russland bestätigt wird.

Wie die vorliegende Auswertung und der Vergleich mit Literaturangaben zeigen, bestehen über die Mauser des Feldsperlings noch Wissenslücken, die durch gezielte Sammlung von Daten, insbesondere bei der Beringungsarbeit, geschlossen werden könnten.

Literatur

- DECKERT, G. (1962): Der Feldsperling. Neue Brehm-Bücherei. Ziemsen-Verlag, Lutherstadt Wittenberg.
- KASPAREK, M. (1981): Die Mauser der Singvögel Europas - ein Feldführer. DDA-Schriftenreihe Nr. 4.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. & K. M. BAUER (1997): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 14. AULA-Verlag, Wiesbaden.
- GAGINSKAJA, A. P., G. A. NOSKOW, S. W. JELSKOW, N. W. SOLOWJOWA (1981): Mauser. In: Polewoji Worobeji (Feldsperling), Red. G. A. Noskow. Verlag d. Leningrader Universität.
- NOSKOW, G. A. & A. P. GAGINSKAJA (1990): *Passer montanus*. In: PYMKEWITSCH, T. A., I. B. SAWINITSCH, G. A. NOSKOW u. a. (1990): Lynka worobinnich ptiz Sewero-Zapada SSSR (Mauser der Singvögel im Nord-Westen der UdSSR). Verlag der Leningrader Universität.

Anschrift des Verfassers

Dr. Claus Miera, Hauptstraße 26, 16278 Wilmersdorf

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Otis - Zeitschrift für Ornithologie und Avifaunistik in Brandenburg und Berlin](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Miera Claus

Artikel/Article: [Beobachtungen zur Mauserdauer des Feldsperlings *Passer montanus* in Brandenburg 120-122](#)